

That hat er mit seinem dicken, unteren Ende das Ansehen eines Stempels oder Petschafts. Er ist inwendig hohl. Das dicke, untere Ende desselben heißt der Fruchtknoten. Der aufsteigende, gelbgrüne, längere Teil heißt der Staubweg, die Öffnung oben die Narbe.

Wenn nun die Sonnenwärme den Blütenstaub in den Staubbehältern gereift hat, dann springen diese auf. Viele Staubkörnchen fallen aus ihnen heraus, und es gelangt wenigstens ein Teil an den Stempel. Dieser ist bei der Kirschblüte zu der Zeit, da die Staubbehälter aufspringen, mit einem Tröpfchen oben an der Öffnung versehen, und an diesem Tröpfchen bleiben die Staubkörnchen sitzen. Ist ein solches Körnchen in die Öffnung eingetreten, so senkt es sich durch den Staubweg hinunter bis in den Fruchtknoten. Nun beginnt eine wichtige Veränderung in der Blüte. In dem Fruchtknoten befindet sich nämlich eine Samenknope, und diese bekommt durch das Hinzutreten des Blütenstaubes die Kraft, zu reifen. Der kleine Fruchtknoten wird immer dicker und größer. Unterdes führt der Wind die weißen Blätter der Krone hinweg, die Staubfäden verdorren, der grüne Kelch wird braun und welk. Und wenn nach wenigen Tagen alle diese Teile abgefallen sind, dann sieht man ganz deutlich die kleine, grüne Kirsche, die nach und nach immer größer wird und zuletzt eine andere Farbe annimmt. An der reifen Kirsche ist nichts mehr von den Blütheilen wahrzunehmen. Ähnlich wie die Kirsche wachsen die anderen Obstsorten.

Bernstein.

187. Die Espe.

1. Als den Herrn ans Kreuz geschlagen
nun des Feldes Bäume sahn,
kam ein Zittern und ein Zagen
allen fernem, allen nah'n.

Nur der Espe Krone
liefs die Blätter ohne
Beben in die Lüfte ragen,
gleich, als ging sie das nicht an.

2. Damals ward der Fluch gesprochen,
und ihn hörte Berg und Kluft:

„Dafs dir sei dein Stolz gebrochen,
zittre künftig jeder Luft!

Andre Bäume zittern

nur in Ungewittern;

zitternd soll das Herz dir pochen,
wenn im Wald ein Vogel ruft!

3. Zittre, wo im Erdenkreise
künftig du entkeimst dem Staub!

Jedes Blatt soll zittern leise,
bis es wird des Herbstwinds Raub.